Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 57 (1990)
Heft: 131

Nachruf: Ulrich P. Büchi : einem unermüdlichen Geologen zum Gedenken
Autor: Müller, Erich R.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bull. Ver. Schweiz. Petroleum-Geol. u. -Ing., Vol. 57, Nr. 131, Dezember 1990 - S. 77-79

Ulrich P. Büchi - Einem unermüdlichen Geologen zum Gedenken

von E.R. MÜLLER*

Völlig überraschend und viel zu früh verliess uns UELI BÜCHI am 12.1.1990 für immer. Wir mussten Abschied nehmen von einem wertvollen Menschen, einem Freund und äusserst begabten Geologen, der seine ganze Schaffenskraft der theoretischen und angewandten Naturwissenschaft sowie den Geschehnissen des Urgeschichte widmete.

Als sich 1940 der neunzehnjährige UELI BÜCHI an der Universität Zürich zum Studium der Geologie immatrikulierte, tat er dies aus dem brennenden Wunsch heraus, das Wesen der Erdgeschichte erkennen zu können und um später aktiv die sich daraus ergebenden Folgerungen zu ziehen. Dabei widmete er sich vorerst den Bildungen seiner näheren und weiteren Heimat, der subalpinen Molasse. Nachdem er schon als Student die Ergebnisse mehrerer Arbeiten über die St.gallisch/appenzellische Molasse publizierte, gipfelten seine Studien in seiner 1950 veröffentlichen Dissertationsarbeit «Zur Geologie und Paläogeographie der südlichen mittelländischen Molasse zwischen Toggenburg und Rheintal». Seine äusserst vielfältige Fossiliensammlung aus der ostschweizerischen Molasse vermachte er dem Naturmuseum seiner Heimatstadt St. Gallen.

Seine frühe Willenskraft zu aktivem geologischen Schaffen zeigte er 1944, als er sich beim Kanton St. Gallen um eine Erdölkonzession bewarb und diese auch erhielt. Auch im gemeinsamen Eröffnen und Betreiben in den Jahren 1949/50 des ersten und einzigen schweizerischen Bentonit-Bergwerkes bei Bischofszell mit seinem Studienfreund FRANZ HOFMANN zeugen von seinem ausgeprägten Pioniergeist.

Im Anschluss an seine Heirat machte er sich in den folgenden fünf Jahren mit den kaufmännischen und administrativen Belangen in der schwiegermütterlichen Textilunternehmung bestens vertraut.

1955 kehrte UELI BÜCHI zur Geologie zurück, indem er bei der AG für schweizerisches Erdöl (SEAG) in Zürich vorerst als sachbearbeitender Geologe angestellt wurde. Bereits schon ein Jahr später wurde ihm die Geschäftsführung dieser Forschungsunternehmung anvertraut. 1960 ernannte ihn die inzwischen gegründete Swisspetrol Holding AG zu ihrem beratenden Geologen. Diese Funktion und das damit verbundene Vertrauen behielt er bis zu seinem Hinschied inne. Bis zum Forschungsstop von 1966 entging zwischen dem luzernischen Hügelland und dem Bodensee kein Hügelzug und Bachlauf seiner unerschöpflichen Molasse-Kartierung. Diese Arbeiten führten in dieser Zeit zum Abteufen von elf Tiefbohrungen. Dabei bedeutete der Erdgasfund bei Pfaffnau einen ersten Höhepunkt in seinem Forschungsleben. In dieser Zeit veröffentlichte er fortlaufend seine neuesten Erkenntnisse über die mittelländische Molasse.

ERICH R. MÜLLER-ERB, dipl. nat.; Geologe, Weingartenstrasse, CH-8557 Fruthwilen

Nach der Wiederaufnahme der Swisspetrol-Forschungstätigkeiten um 1974 wurden unter seiner Beratertätigkeit, dank einem engverzweigten geophysikalischen Messnetz bedeutende Erkenntnisse gewonnen, die das Abteufen weiterer, extrem tiefer Bohrungen zur Folge hatten. So fand er eines seiner schönsten Erlebnisse in der Fündigkeit und Nutzbarmachung der Erdgasbohrung Finsterwald/Entlebuch.

Mitte 1966 gründete er in Zürich sein eigenes geologisches Expertisen- und Forschungsbüro, das 1973 sein Domizil nach Benglen/Fällanden wechselte und 1990 nach Regensdorf verlegt wurde. Leider war es ihm nicht vergönnt, diesen Wechsel ins Furttal und die damit verbundene Geschäftsübergabe zu erleben, auf welche er sich während des letzten Jahres so sehr freute.

1966 nahm er als grosser Förderer der schweizerischen Militärgeologie seine Tätigkeit am Forschungsinstitut für militärische Bautechnik FMB (heute IMST / ETHZ) auf, dessen nebenamtlicher Leiter er von 1969 bis 1976 war. Parallel zu diesen Aktivitäten, sind seine umfangreichen Arbeiten über die geodynamischen Randbedingungen zur Bemessung von Zivilschutzbauten zu stellen.

Dank einem kontinuierlich wachsendem Auftragsvolumen sah sich UELI BÜCHI veranlasst, vermehrt geologische, technische und administrative Mitarbeiter anzustellen. Zudem setzte er 1971 in Frauenfeld und 1978 in Chur die Grundsteine zu seinen zwei weiteren geologischen Beratungsbüros.

Die Schwergewichte seiner Experten- und Forschungstätigkeit fand er neben den Erdöl- und Erdgasprospektionen in der Sicherung und Nutzbarmachung von Rohstoffen, weiterer Energieträger und Wasservorkommen. So wurden ihm Fragen verschiedenster Wirtschafts-, Ver- und Entsorgungszweige, respektive der entsprechenden Betriebe anvertraut. Ganz besonders beschäftigte er sich auch mit geothermischen Nutzungsmöglichkeiten tiefliegender Wasservorkommen. So wirkte er auch während längerer Zeit in der schweizerischen Fachkommission für Geothermie als aktives Mitglied mit. Seine weiteren bedeutenden Interessensgebiete fand er in der Grundlagenerarbeitung für spannende Hoch-, Tief- und Untertagebauten, war es in bautechnischer oder aber auch in gasberatender Hinsicht; weiter auch für die Untertagespeicherung wie beispielsweise von Erdölderivaten, Erdgas, Flüssiggas und so fort. Ferner bewegte ihn ab 1980 die Erforschung und die Nutzungsmöglichkeiten von tellurischem Gas in ganz besonderem Masse. Dank seinen profunden Kenntnissen über die einheimischen Rohstoffvorkommen stellte er sich auch in den Dienst der Wirtschaftlichen Landesversorgung.

1975 wurde UELI BÜCHI zum Lehrbeauftragten an die ETHZ gewählt. Im dortigen geologischen Institut las er bis 1983 in zyklischen Vorlesungen den angehenden Geologen zum Themenkreis «Geologie der Molasse in der Schweiz».

Von 1954 bis zu seinen Hinschied war UELI BÜCHI ein äusserst engagiertes Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Petroleum- Geologen und Ingenieure (V.S.P.), die ihn 1967 in ihren Vorstand wählte und 1980 zu ihrem Präsidenten ernannte. Seine bis 1988 reichende Amtszeit war geprägt von vorzüglich gewählten, gut organisierten und deshalb sehr gut besuchten Jahresversammlungen mit anschliessenden Exkursionen. Seine Gattin organisierte jedesmal die beliebten Damenprogramme, die zu volkskundlich lehrreichen Oertlichkeiten führten. UELI BÜCHI förderte die VSP in reichem Masse und war stets bemüht die Mitgliederzahl anzuheben. Seit 1964 erschienen im VSP-Bulletin regelmässig seine Beiträge über den Stand der schweizerischen Erdölforschung und die schweizerische Erdöl- und Erdgasfrage. Dem Verstorbenen verdanken wir

viele wissenschaftliche Beiträge, die er oft zusammen mit anderen Berufskollegen für das Bulletin verfasste.

Seit 1968 fand UELI BÜCHI Erholung im Kreise seiner Familie im bündnerischen Laax. Schon bald erkannte er dort zusammen mit seiner Gattin die Spuren bronzezeitlicher Kulturen in Form von Kultstätten, wie unter anderem viele megalithische Steinsetzungen und Menhire. Diese faszinierenden Funde bewegten das Ehepaar UELI und GRETI BÜCHI dazu, während der letzen 22 Jahren ihre ganze Freizeit in den Dienst der vertiefenden Archäologie unserer Ur- und Frühgeschichte zu stellen. Die Ergebnisse ihrer umfangreichen Forschungen fanden in vielen interessanten Veröffentlichungen ihren Niederschlag.

UELI BÜCHI hinterlässt in menschlicher Hinsicht, wie auch im wissenschaftlichen und beruflichen Bereich eine grosse Lücke, die wohl kaum je zu füllen sein wird.

Buchbesprechungen

Baugeologie in der Praxis (1989)

von W.R. DACHROTH

531 S., 278 Abb., Brosch. DM 78.—
Springer, Heidelberg, Berlin, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong

Immer mehr Geowissenschaftler finden ihr Auskommen ausserhalb der früher vorherrschenden Sparte der «Petroleumgeologie». Der Untertitel des vorliegenden Buches lautet: «Eine ingenieurtechnische Anleitung für Geowissenschaftler». Die Teile umfassen 1. Gründung von Bauwerken (S. 1-41), 2. Baugruben und Gräben (S. 42-82), 3. Sicherung von Hängen und Böschungen (S. 84-138, Literatur zu den 3 ersten Teilen bis S. 143), 4. Strassenbau (S. 144 - inkl. Literatur - 259), 5. Tunnelbau (inkl. Literatur S. 260-344), 6. Wasserbau (inkl. Schriftenverzeichnis S. 446-517). Zum Schluss folgt ein Stichwortverzeichnis.

Die Beschreibung geologischer Untersuchungsmethoden wird ergänzt durch die Ermittlung von Bodenkennwerten und Berechnungsarten, sowie durch die Abschätzung der wirksamen Kräfte. Das Buch ist durchaus zur Weiterbildung von ausgebildeten Geologen in praxisbetonter baugeologischer Hinsicht geeignet.

GABRIEL WIENER

Principles of Sedimentary Basin Analysis (1990)

by ANDREW D. MIALL

2nd Ed., XV + 668 p., ill. (incl. perfect photos); DM 128.—
Springer, Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong

Die ergänzte 2. Auflsge des vor 6 Jahren erstmals erschienenen Buches ist ein schön illustriertes Referenz-Handbuch zum Thema. Für Studenten ist es ein Lehrbuch für moderne Stratigraphie, Faziesanalyse, Beckenentwicklung, Sedimentationszyklen und paläogeographische Analysen.

Die zwei Buchteile: 1. «Stratigraphie und Sedimentologie der Ablagerungsbecken» und 2. «Weltweite Kontrolle der Entwicklung dieser Becken» werden mit ausführlichen Literaturverzeichnissen (zu jedem Kapitel) und mit Sach- und Autoren-Registern am Schluss ergänzt. Es ist ein Text, der auch viel Neves bringt.

GABRIEL WIENER